

## Meister Elektromaschinenbau

Die Teile I und II des Vorbereitungslehrgangs vermitteln in projektorientierten Aufträgen die notwendigen fachpraktischen- und fachtheoretischen Kenntnisse.

### Kursinhalte

- Grundlagen der Elektrotechnik, Elektronik mit mathematischen Anwendungen
- Antriebstechnik
- Steuerungs- und Automatisierungstechnik
- Elektrotechnik / Elektroinstallationstechnik
- Berufsbezogene, sicherheitsrelevante Gesetze, Normen, Regeln und Vorschriften
- Projektierung und Fachkalkulation
- Auftragsabwicklung
- Betriebs- und Arbeitsorganisation

### Die Zusatzqualifikation SPS-Techniker wird innerhalb des Meisterkurses

**Elektromaschinenbau (IHK) etz intern ausgebildet und geprüft!** Der SPS-Techniker setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

- SPS Programmierung Grundfunktionen
- SPS Programmierung erweiterte Funktionen
- Messen, Steuern, Regeln mit S7
- Betriebs- und Messdatenerfassung
- Prozesssteuerung und Visualisierung mit WinCC Vorbereitung und Prüfung zum SPS-Techniker (VDMA/ZVEI)

### Blended Learning

Für die Vorbereitung zur Meisterprüfung Elektromaschinenbau Teil I und II geht das etz neue Wege. Die Ausbildung beinhaltet unterschiedliche Lernfelder und wechselt zwischen Präsenzphasen und Selbstlernphasen mittels computergestützter Lernsoftware (CBT), ständigen Wissenskontrollen und praxisorientiertem ganzheitlichem Lernen an Geschäftsprozessen. Hierbei kommt dem auftragsorientierten Lernen die größte Bedeutung zu, da hier anhand von Praxisbeispielen die komplette Bandbreite der "Meisterlichen Kenntnisse", angefangen bei der Planung und Projektierung, bis hin zur Technik und fachlicher Vorschriften ganzheitlich vermittelt werden.

### Ziel:

Der Meister-Vorbereitungslehrgang hat zum Ziel, dass mit bestandener Meisterprüfung der Teilnehmer einen Betrieb selbstständig führen kann, ist seine berufliche Handlungskompetenz selbstständig an neue Bedarfslagen anzupassen und umzusetzen. Die neue Meisterprüfungsverordnung macht deutlich, dass es nicht mehr auf Einzelkenntnisse und Fertigkeiten ankommt, sondern dass ganzheitliche Qualifikationen verlangt werden, die Planen, Durchführen und Kontrollieren umfassen. Dabei werden neben einer starken Kundenorientierung besonders Leitungsfunktionen sowohl in kaufmännischen als auch organisatorischen und technischen Bereichen gefordert.

### Vorkenntnisse:

Zulassungsvoraussetzung für die Meisterprüfung ist der erfolgreiche Abschluss einer Gesellenprüfung oder einer entsprechenden Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Wird die Meisterprüfung in dem Handwerk abgelegt, in welchem auch die Ausbildung absolviert wurde, ist keine Berufstätigkeit nachzuweisen. Wird eine Berufsausbildung nachgewiesen, welche nicht der angestrebten Meisterprüfung entspricht, sind drei Jahre Berufstätigkeit nachzuweisen.

